

## Ausschreibung „Umweltbewusstsein stärken im Ganghoferkiez“

### Ausgangssituation

Wie in den meisten innerstädtischen QM-Gebieten leidet auch im QM Ganghoferstraße der öffentliche Raum unter Vermüllung und Verschmutzung durch Hundekot. Zudem stehen die wenigen Grünflächen im Gebiet unter einem hohen Nutzungsdruck. Dieser Zustand wird vor allem dem mangelnden Umweltbewusstsein der Bevölkerung zugeschrieben. Die Identifikation mit dem öffentlichen Raum als Teil des eigenen Verantwortungsbereiches ist wenig ausgeprägt und die Kenntnis über die lokalen und globalen Folgen des eigenen Handelns ist gering. Zudem ist auch der Gesundheitszustand der Kinder und Erwachsenen – bspw. hinsichtlich Übergewicht oder Zahngesundheit – im Gebiet unterdurchschnittlich gut. Dieser Zustand wird ebenfalls durch mangelndes Bewusstsein des Zusammenhangs von Ökologie, Gesundheit und eigenem Verhalten beeinflusst, denn auch gesunde Ernährung oder Schönheitspflege sind neben dem Thema Müll Umweltthemen.

### Ziele und Maßnahmen

Zur Verbesserung des Umweltbewusstseins sowie des Umwelt- und gesundheitsgerechten Verhaltens soll daher ein Projekt durchgeführt werden. Das Projekt soll durch verschiedene Module auf mehreren Ebenen zur Verbesserung umwelt- und gesundheitsbewussten Verhaltens, zu Problembewusstsein und zur aktiven Aufwertung des öffentlichen Raums beitragen:

Ab Sommer 2014 sollen – parallel zu einem bis Ende 2014 laufenden Umweltprojekt – zunächst nur Umwelt-Workshops, ab 2015 dann sämtliche weitere Module durchgeführt werden mit dem Ziel der Vernetzung und Betreuung ehrenamtlich tätiger AnwohnerInnen, der Schaffung eines Problembewusstseins durch die aktive Einbeziehung möglichst vieler AnwohnerInnen, konkreter Verschönerungsmaßnahmen sowie einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne. Die Aktionen sollen insgesamt die Identifizierung der BewohnerInnen mit dem Kiez sowie das Umweltbewusstsein und die Kenntnis über Zusammenhänge fördern. Dabei werden sie angeregt, das Grün im Kiez wahrzunehmen, sich mitverantwortlich für den öffentlichen Raum zu fühlen und sich aktiv an der Erhaltung, der Sauberkeit und der Pflege ihrer Umgebung zu beteiligen. Das Projekt soll vorrangig solche Aktionen zur Aufwertung des öffentlichen Raums anbieten, die geeignet sind, durch eine aktive Einbindung der AnwohnerInnen, HundebesitzerInnen, Kita- und Grundschulkinder etc. einen dauerhaften positiven Einfluss auf das individuelle Umweltverhalten auszuüben. Die TeilnehmerInnen sollen dazu gewonnen werden, sich für ihre Lebenswelt auch jenseits ihrer Haustür verantwortlich zu fühlen.

### Im Einzelnen sollen ab Sommer 2014

- Umweltworkshops für alle Altersgruppen durchgeführt werden, in denen das Umweltbewusstsein möglichst so gestärkt wird, dass das Wissen in den Alltag integriert werden kann und so Auswirkungen auf das eigene Verhalten und den öffentlichen Raum hat. Themen können neben Müll Gesundheit, Kosmetik, Kleidung, Energie etc. sein. Die Workshops sollen bevorzugt in Institutionen des Kiezes durchgeführt werden und auch den dort arbeitenden MitarbeiterInnen Möglichkeiten eröffnen, umweltgerechteres Verhalten in der Einrichtung zu implementieren. Hier kann insbesondere mit Institutionen wie Shehrazade, DAZ, Szenenwechsel, Elterncafes der Kitas und Schulen, Donaugarten, oder den StreetPlayers kooperiert werden. Die unterschiedlichen Workshops sollen zu einem gemeinsamen Abschluss kommen, bspw. durch eine gemeinsam erstellte Broschüre oder ein abschließendes Event. Dadurch sollen auch neue Interessierte für ein Engagement im öffentlichen Raum gewonnen werden.

### Ab 2015 sollen zusätzlich

- Baumscheiben / Hochbeete im Gebiet begrünt und eingefasst werden. Dabei sind PatInnen zu finden und einzubeziehen, die sich für eine längerfristige Verantwortungsübernahme für Baumscheibe / Hochbeet engagieren, sowie bereits vorhandene PatInnen weiterhin beraten und betreut werden;
- die vorhandenen Hundekotbeutelspenderpaten im Gebiet weiter betreut werden;
- 2 gemeinschaftliche Kiezputze im Jahr durchgeführt werden.

- Möglichkeiten des kontinuierlichen Engagements für AnwohnerInnen und Institutionen geschaffen werden, z.B. in Form von bei Gewerben ausleihbaren Müllzangen, mit denen AnwohnerInnen oder Kitagruppen selber je nach Wunsch und Zeit Zeichen im Kiez setzen können, sowie AnwohnerInnen und Institutionen animiert werden, selbst den Anblick des Kiezes zu verschönern;
- eine breite Öffentlichkeitsarbeit zur Erhöhung des Problembewusstseins „Verschmutzung des öffentlichen Raums“ angeschoben werden. Dabei sollen die öffentlichen Aktionen auch als Baustein der ÖA genutzt werden

Da die Bandbreite der erwarteten Leistung recht hoch ist, wird ein Träger gesucht, der entweder die gewünschten Maßnahmen mit seinen eigenen Ressourcen und Erfahrungen vollständig abdecken kann oder aber einzelne Module an externe Honorarnehmer abgibt, die Gesamtkoordination des Prozesses aber in seinen Händen behält.

### **Voraussetzungen**

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption, kreativen Methoden und Moderation von adäquaten Veranstaltungen
- ausgewiesene Kenntnisse und Fähigkeiten in Präsentationstechnik
- Kooperation mit den eingebundenen Institutionen
- Möglichst Erfahrungen in der Abwicklung von Förderprojekten im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“

### **Projektfinanzierung und Leistungszeitraum**

Das Projekt wird aus Mitteln des Projektfonds des Quartiersmanagements Ganghoferstraße von 1. Juli 2014 – 31. Dezember 2016 finanziert (vorbehaltlich der Förderzusage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, ein späterer Projektbeginn ist ggfs. notwendig)

Insgesamt stehen dafür 41.000 Euro zur Verfügung, von denen 4.000 Euro in 2014, 17.000 Euro in 2015 und 20.000 in 2016 zu verwenden sind. Daraus sind sämtliche Personal-, Honorar- und Sachkosten sowie entstehende Gebühren, Versicherungen etc. zu finanzieren.

### **Einzureichende Unterlagen**

- Konzeption für die einzelnen Module
- Konzeption für Zeitplanung
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, sonstige Aufwendungen)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

### **Bewerbungsfrist**

Die Unterlagen sind müssen bis spätestens **Montag, den 16. Juni 2014 um 10 Uhr** beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße, Donaustr. 78, 12043 Berlin, Email [team@qm-ganghofer.de](mailto:team@qm-ganghofer.de) **digital und in gedruckter Form** vorliegen.

**Bitte halten Sie sich am Montag, den 23. Juni mittags zur Durchführung von Auswahlgesprächen frei.** Bitte beachten Sie auch, dass im Falle einer Zusage die Vorlage erweiterter Führungszeugnisse für das Personal notwendig sein wird, das bei Aktionen mit Minderjährigen eingesetzt wird.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 68 08 56 85-0 zur Verfügung

### **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 44 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Ebenso wenig geht es um einen Wettbewerb im Sinne der Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens (GRW 1995).

Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Berlin, den 27. Mai 2014 Quartiersmanagement Ganghoferstraße